

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

erstmalig darf ich die Leserinnen und Leser der „biat-Mitteilungen“ begrüßen. Nach rund neun Jahren haben wir auf der Position des biat-Sprechers eine Veränderung vorgenommen. Anlass war die Besetzung der Professur-Nachfolge unseres Kollegen Reiner Schlausch durch seinen Nachfolger Torben Karges. Sie sehen: Kontinuität und Wandel gehen Hand in Hand. Letztlich trifft das auf das gesamte biat zu. Wir haben Mitarbeitende, die schon gefühlte Ewigkeiten bei uns sind. Aber ebenso gibt es auch immer wieder neue Gesichter. Eng verbunden ist die Personalsituation z. B. mit dem Projektgeschehen. Welche Entwicklungen es im vergangenen halben Jahr in Forschung und Lehre gegeben hat, kann hier nachgelesen werden. Auch wenn wir in Zeiten des Wandels leben: Manches bleibt halt doch bestehen.

Für den Vorstand des biat
Axel Grimm (Sprecher)



Prof. Dr. Axel Grimm
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat.

biat-personell

„Metalltechnische Berufsbildung – Quo vadis?“ –

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Reiner Schlausch

(TK) Prof. Dr. Reiner Schlausch hielt am 23. Mai 2023 vor vollem Haus seine Abschiedsvorlesung mit dem Titel „Metalltechnische Berufsbildung – Quo vadis?“ Neben Kolleginnen und Kollegen aus dem biat konnte er u. a. den Präsidenten und die Kanzlerin der EUF, Vertreter der IHK und HWK Flensburg sowie ehemalige Weggefährten aus vorherigen Stationen seiner beruflichen Laufbahn begrüßen, darunter auch seinen Doktorvater Manfred Hoppe.

Reiner Schlausch hatte seit November 2006 die Professur für die Berufliche Fachrichtung Metalltechnik/Systemtechnik am biat inne. Mit ihm geht ein echter „Metaller“ von Bord des biat, der nach einer Berufsausbildung zum Werkzeugmacher an der Fachhochschule Hannover Maschinenbau sowie an der Universität Bremen einen Lehramtsstudiengang mit der Fächerkombination Berufliche Fachrichtung Metalltechnik und Physik studiert hatte. Von Oktober 2004 bis 2006 übernahm Reiner Schlausch die Vertretungsprofessur für Metall- und Maschinentechnik/Berufliche Didaktik am Institut für Berufliche Fachrichtungen der TU Dresden in Teilzeit und war gleichzeitig vom Jahr 2005 an Leiter des Arbeitsbereichs Aus- und Weiterbildung am Bremer Centrum für Mechatronik (BCM).

Während seiner Lehr- und Forschungszeit an der Europa-Universität Flensburg hat Reiner Schlausch

viele verschiedene Aufgaben in Lehre, Forschung und universitärer Selbstverwaltung übernommen. Besonders hervorzuheben sind dabei sein Engagement als Geschäftsführender Direktor des biat vom Jahr 2007 bis 2012, die Mitgliedschaft im akademischen Senat der Europa-Universität Flensburg vom Jahr 2014 bis 2018 sowie die Übernahme des Amtes des Studiengangverantwortlichen für den Studiengang „Master of Vocational Education/Lehramt an beruflichen Schulen“ (seit 2015).



Viel Publikum aus dem Haus und von außerhalb kam zur Verabschiedung von Reiner Schlausch am 23. Mai 2023. Foto: biat.

Im Anschluss an die Abschiedsvorlesung wurde Reiner Schlausch eine Festschrift zum Eintritt in den Ruhestand mit dem Titel „Entwicklungen und Herausforderungen der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik und deren Didaktik“ überreicht. Die Herausgeber Axel

Grimm und Volkmar Herkner hatten dazu Beiträge von mehreren Autorinnen und Autoren gesammelt. Einige von ihnen waren live vor Ort dabei. Der Abschiedsvorlesung folgte ein geselliges Beisammensein in den Räumlichkeiten des biat. Dabei wurde Reiner Schlausch seitens der Studierenden durch den Fachschaftsvertreter Lucas Nissen für seinen Einsatz in der Lehre gedankt. Torben Karges überreichte im Namen der Kolleginnen und Kollegen des biat ausgewählte „metalltechnische“ Geschenke, darunter eine CNC-gravierte „Glückwunschkarte“ aus Messing, ein „Messograf“ und diverse Flensburger Spezialitäten. Aus der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft gab es von Birgit Peuker eine „biat-Torte“.



Der Prof.-Wechsel im Foto: Nachfolger Torben Karges (links) bei der Übergabe von Geschenken an Reiner Schlausch (rechts). Foto: biat.

Neuer Professor mit altbekanntem Gesicht

(VH) Als Nachfolger von Prof. Dr. Reiner Schlausch auf der Professur für die beruflichen Fachrichtungen Fahrzeugtechnik und Metalltechnik trat zum 1. September 2023 Dr. Torben Karges den Dienst an. Er hatte sich 2017 bei Prof. Dr. Matthias Becker (Leibniz Universität Hannover) mit Prof. Dr. Reiner Schlausch als zweitem Gutachter am biat mit einer Arbeit über Wissensmanagement und Kommunikationsprozesse im Kfz-Service promoviert und danach über vier Semester an der TU Berlin die Professur für die Fachdidaktik der Elektro-, Fahrzeug-, Informations-, Medien- und Metalltechnik vertreten. Torben Karges ist Studiengangverantwortlicher für die beiden biat-Studiengänge „Master of Vocational Education/Lehramt an

beruflichen bzw. (künftig) berufsbildenden Schulen (gewerblich-technische Wissenschaften)“ und u. a. Schriftleiter der Fachzeitschrift „lernen & lehren“.

Axel Grimm neuer Sprecher des biat

(VH) Auf der Vorstandssitzung des biat am 13. September 2023 übernahm Prof. Dr. Axel Grimm die Funktion des Sprechers des Instituts. Er löste damit Prof. Dr. Volkmar Herkner ab, der dieses Amt am 1. Oktober 2014 vom inzwischen verstorbenen Prof. Dr. A. Willi Petersen übernommen hatte und nun die Rolle des stellvertretenden Sprechers übernahm. Zum Studiengangverantwortlichen wurde Prof. Dr. Torben Karges gewählt.

Dr. Maik Jepsen erhielt diesjährigen Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preis

(MJ) Zum 14. Mal zeichnete die Pressestiftung Flensburg wissenschaftliche Arbeiten Studierender der beiden Flensburger Hochschulen aus den Bereichen Wirtschaft und Technik mit dem Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preis aus. Sieben Dissertationen, Master- und Bachelorarbeiten aus dem Jahr 2022 hatte die Kommission von Hochschul- und IHK-Vertreterinnen und Vertretern dafür ausgewählt. Kriterien waren gute Noten und die Relevanz der Arbeitsergebnisse für die wirtschaftliche Praxis. Der Preis für die beste Dissertation ging in diesem Jahr an Dr. Maik Jepsen vom biat für seine Schrift „Arbeitsmarkt- und Berufsinformationen als Datenbasis für eine verbesserte Abstimmung zwischen Bildung und Beschäftigung – Ein Verfahren zur Entwicklung beruflicher Curricula am Beispiel des Bereichs der Informations- und Kommunikationstechnologie“.



Dr. Maik Jepsen (Mitte) bei der diesjährigen Preisverleihung.
Foto: IHK Flensburg.

Den Dr.-Hans-Adolf-Rossen-Preis hatten aus dem biat im Bereich der Dissertationen zuvor bereits Torben

Karges (2018) und Marco Hjelm-Madsen (2019) verliehen bekommen. Für ihre Masterarbeiten hatten den Preis aus dem biat Peter Grossmann (2016), André Kossowski (2018), Torben Wilke (2020) und Sven R. Jäger (2021) erhalten.

biat-extern

Preisverleihung an der Uni Bamberg

(VH) Auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) „Sprache(n) im Beruf – Erfolgskonzepte für die berufliche Sprachbildung“, die am 25. und 26. September 2023 mit rund 100 Teilnehmenden an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg stattfand, wurde zum sechsten Mal der seit 2013 im Zwei-Jahres-Rhythmus vergebene Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung verliehen. Den Preis 2023 erhielt Dr. Christiane Thole für ihre Dissertation „Berufliche Identitätsarbeit als Bildungsauftrag der Berufsschule – am Beispiel der dualen Ausbildung im Einzelhandel“, die sie bei Prof. Dr. Tade Tramm an der Universität Hamburg eingereicht hatte. Die Preisverleihung nahm am frühen Abend des 25. September für den Vorstand der AG BFN Prof. Dr. Volkmar Herkner als Vorsitzender vor. Im Anschluss an die Ehrung mit Preisübergabe führte er mit der Preisträgerin ein Interview.



Die Preisträgerin Dr. Christiane Thole inmitten des Vorstands der AG BFN (v. l. n. r.): Prof. Dr. Brigitte Schels (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, IAB, Nürnberg), Thomas Hochleitner (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, ISB, München), Dr. Christiane Thole, Prof. Dr. Volkmar Herkner (biat), Prof. Dr. Hubert Ertl (Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB, Bonn).

Foto: BIBB.

„Freiheit · Berufsbildung · Verantwortung“ – Sektionstagung 2023 an der EUF in Flensburg



(VH) An der Europa-Universität Flensburg (EUF) fand vom 6. bis 8. September 2023 die Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft statt.

Mit 333 teilnehmenden Personen, die im Audimax sowie in den Seminarräumen der Gebäude Helsinki

und Tallinn u. a. bei rund 140 Vorträgen dabei waren, wurde es nach Einschätzungen verschiedener Personen der EUF die bislang größte Veranstaltung, die an unserer Universität stattfand.

Unter dem übergeordneten Tagungsthema „Freiheit · Berufsbildung · Verantwortung“ gab es zahlreiche Höhepunkte wie die beiden Keynotes von Prof. Dr. Pia Seidler Cort (Aarhus University, Dänemark), die darüber sprach, wie die dänische Politik versucht, die Attraktivität der nicht-akademischen Berufsbildung zu steigern, und von Prof. Dr. Hans Pongratz (Ludwig-Maximilians-Universität München), der seine knapp 25 Jahre alte These vom neuen Typus des Arbeitskraftunternehmers auf den aktuellen Prüfstand stellte. Neben Grußworten des Präsidenten der EUF, Prof. Dr. Werner Reinhart, gab es z. B. ein Young-Researcher-Programm, ein „Meet the Editor“ sowie einen berufs- und wirtschaftspädagogischen Science Slam. Die Mitgliederversammlung der Sektion am Abend des 7. September wurde von über 100 Teilnehmenden besucht. Vor allem auf der mit über 200 Gästen restlos ausverkauften Abendveranstaltung im Restaurant „Borgerforeningen“ in der Flensburger Innenstadt wurden persönliche Kontakte gepflegt.



„Altmeister“ Prof. Dr. Klaus Beck (Mainz) fesselte einmal mehr die Gäste eines Symposiums. Foto: Kimberly Freundlich.

Insgesamt war die dreitägige Sektionstagung ein riesiger Erfolg für das biat sowie die universitäre Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Schleswig-Holstein. Dem Tagungskomitee gehörten neben den vier biat-Professoren Reiner Schlausch, Axel Grimm, Torben Karges und Volkmar Herkner sowie Birgit Peuker aus der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft der EUF auch die beiden Kolleginnen und Kollegen Professorin Dr. Andrea Burda-Zoyke und Prof. Dr. Wolfgang von Gahlen-Hoops von der CAU Kiel an. Um die Tagungsorganisation hatten sich insbesondere Dr. Marco Hjelm-Madsen, Jacob Hawel, Conrad Krödel, Michael Klepacz, Torben Wilke sowie Steffi Rickertsen aus dem biat-Sekretariat und als „Chef“ der zahlreichen Hilfskräfte Bastian Radde verdient gemacht.

„Die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik lebt“, stellte Prof. Dr. Volkmar Herkner fest, um zu ergänzen: „Besonders erfreulich war, dass wir neben den

verdienstvollen älteren Kolleginnen und Kollegen auch viele junge und neue Gesichter in Flensburg begrüßen konnten.“

Die EUF reichte den Staffeln damit an das Kollegium der TU Dresden weiter, wo 2024 die Sektionstagung stattfinden wird. Dazu können die Dresdner auch viele Erfahrungen des biat nutzen, da ein unkomplizierter Austausch vereinbart wurde.



Der fachliche und persönliche Austausch, hier vor dem Audimax, stand während der Sektionstagung im Mittelpunkt – und das bei bestem Wetter. Foto: Kimberly Freundlich.

Zukunftswerkstatt „Lehrkräftebildung neu denken“

(TK) Am 25. Mai 2023 fand im Umweltforum Auferstehungskirche in Berlin die Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt „Lehrkräftebildung neu denken“ des Stifterverbandes statt. Mit diesem Dialogformat soll partizipativ ein Masterplan erarbeitet werden, der die Weichen für eine zukunftsfähige und attraktive Lehrkräftebildung stellt.

Für das biat stellte Dr. Torben Karges das innovative Studienmodell „Duales Studium Master of Vocational Education“ sowie das „Satellitenmodell“ als Hochschulkooperation in Schleswig-Holstein bei der Ausbildung von Lehrkräften für berufsbildende Schulen vor. In Workshops und Gesprächsrunden wurde von den Teilnehmenden zu verschiedenen Themenkomplexen gearbeitet. Die Ergebnisse werden nun in Online-Arbeitsgruppen und von einem Fachbeirat bewertet und priorisiert sowie zu einem Masterplan zusammengeführt, über den mit den Landesministerien verhandelt werden soll.

Weitere Infos gibt es unter <https://www.stifterverband.org/zukunftswerkstatt-lehrkraeftebildung-neu-denken>.

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD)

(TK) Am 8. und 9. Mai 2023 fand in der Landesvertretung von Schleswig-Holstein in Berlin die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) statt. Die GFD ist der Dachverband der fachdidaktischen Fachgesellschaften in Deutschland. Die am biat mit ihrer Geschäftsstelle vertretene Arbeitsgemeinschaft Gewerblich-Technische Wissenschaften und ihre Didaktiken (gtw) ist Mitglied und stimmberech-

tigt. Dr. Torben Karges nahm für die gtw an der Versammlung teil, die sich u. a. mit dem Thema „(De-)Professionalisierung in der Lehrkräftebildung“ beschäftigte.

Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2023



(VH) Das „Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2023“ ist online sowie im Druck erschienen und kann als Buch bestellt werden. Mitherausgeber ist Prof. Dr. Volkmar Herkner als Mitglied des Vorstands der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der DGfE.

Die weiteren Herausgeber sind Kristina Kögler (Stuttgart) und H.-Hugo Kremer (Paderborn). Der Band enthält in erster Linie Beiträge, die auf der Tagung der Sektion im September 2022 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg gehalten worden sind.

Das E-Book ist verfügbar unter <https://shop.budrich.de/wp-content/uploads/2023/05/9783847418894.pdf>. Die Printausgabe kann im Shop des Verlages bestellt werden unter <https://shop.budrich.de/produkt/jahrbuch-der-berufs-und-wirtschaftspaedagogischen-forschung-2023/>.

Die 2024er Ausgabe des Jahrbuchs, die voraussichtlich im Herbst in einem Jahr erscheinen soll, wird Beiträge enthalten, die zur Jahrestagung in Flensburg vorgestellt worden sind. Darüber hinaus soll jedoch eine Öffnung erfolgen. Für das nächste Jahrbuch gibt es einen Call for Papers mit Einreichungsfrist am 15.12.2023.

biat-international

GerDa nimmt Gestalt an: zweites Projekttreffen auf dem Knivsberg

(AG/MJ) Mehr als 60 Vertreterinnen und Vertreter, darunter Lehr- und Führungskräfte sowie andere Mitarbeitergruppen von allen acht Projektpartnern des Interreg.-Projekts „GerDa“ versammelten sich im September 2023 zu einem Seminar in der Bildungsstätte Knivsberg im dänischen Genner. Ziel des Seminars war es, die Grundlage für die gute Zusammenarbeit im Projekt zu bilden, den Teilnehmenden eine gemeinsame Vorstellung davon zu vermitteln, was das Projekt beinhaltet, wer was liefert, und gleichzeitig allen die Möglichkeit zu geben, persönliche Kon-

takte zu den Menschen zu knüpfen, mit denen sie zusammenarbeiten werden.

„GerDa“ nimmt Gestalt an. So wurden nach der bereits durchgeführten Kick-off-Veranstaltung eine Steuerungs- und eine Projektgruppe sowie eine neu erstellte Homepage (www.interreg-gerda.eu) eingerichtet, die die Öffentlichkeit über das Projekt, verschiedene Aktivitäten und Fortschritte informiert.

„GerDa“ ist ein „Whole-School“-Projekt, mit dem fünf Hauptziele verfolgt werden sollen: 1) Beitrag zu qualifizierten Arbeitskräften im grünen Sektor, 2) grenzüberschreitende Aktivitäten, 3) strategische Prozesse zur Einbindung von Nachhaltigkeit (gesamtschulischer Ansatz), 4) Weiterqualifizierung von Führungskräften, Lehrpersonal und anderen Mitarbeitenden, 5) Entwicklung von deutsch-dänischen Sprachkenntnissen und gegenseitigem kulturellem Verständnis.

Auf die Berufsschulen – beiderseits der dänisch-deutschen Grenze – kommt eine der wichtigsten Aufgaben mit der gesamten Nachhaltigkeitsentwicklung zu: die Ausbildung der notwendigen Arbeitskräfte in der Region für eine grüne Zukunft. Ziel ist es, dass alle Schulen eine Nachhaltigkeitsstrategie für die gesamte Schule entwickeln, die eine Laufzeit von drei bis fünf Jahren über die Fertigstellung von „GerDa“ hinaus haben muss.



Teilnehmende des zweiten „GerDa“-Projekttreffens auf dem Knivsborg
Foto: biat.

Triple A in Sustainability: Start des Interreg-Projekts „GerDa“ in Sønderborg

(MJ) Vertreterinnen und Vertreter von sieben Berufsschulen und der Europa-Universität Flensburg trafen sich am Mittwoch, 14. Juni 2023, im dänischen Sønderborg zur feierlichen Eröffnung des Interreg-Projekts „GerDa“. Das neue Projekt setzt den Fokus auf Nachhaltigkeit. Ziel ist es, eine nachhaltige Denkweise bei Schulen, Schülerinnen und Schülern, Studierenden, regionalen Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern in der Grenzregion zu entwickeln und zu stärken. Längerfristig will „GerDa“ damit dem Fachkräftemangel im grünen Sektor auf beiden Seiten der Grenze entgegenwirken.

Im „GerDa“-Projekt arbeiten folgende Partner zusammen: EUC Syd (Projektleitung), IBC International Business College, Fredericia Maskinmesterskole, Berufsbildungszentrum Schleswig, HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule, Hannah-Arendt-Schule, Eckener-Schule Flensburg und Europa-Universität Flensburg (EUF). Projektpartner an der EUF ist Prof. Dr. Axel Grimm. „Unsere Aufgabe ist es, zu Beginn bei

unseren Partnerschulen deren Potentiale und Ziele im Bereich ‚Nachhaltigkeit‘ zu erheben“, erklärt er, „und anschließend die individuellen Prozesse der Schulentwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Eine nachhaltige und ressourcenschonende Denk- und Handlungsweise bei allen Beteiligten kann dadurch gefördert werden und dazu beitragen, die Grenzregion zu stärken.“

Um in Zukunft auch andere Berufsschulen zu einer nachhaltigen Strategieentwicklung zu inspirieren, soll dieser Prozess in einem Leitfaden zusammengefasst werden. So plant das biat auch eine Weiterbildung von Berufsschullehrkräften auf Grundlage einer zu entwickelnden „Nachhaltigkeitsdidaktik“. Sie soll in Zusammenarbeit mit einer dänischen Wissensinstitution entwickelt werden, um sowohl die dänische als auch die deutsche Unterrichtskultur und -didaktik zu berücksichtigen.

Das Projekt läuft vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2026 und wird von Interreg mit rund 2,3 Millionen Euro gefördert.



Trafen ihre Projektpartnerinnen und -partner zum „Kick off“ im EUC Syd: Nele Tuznik, Franka Heers und Prof. Dr. Axel Grimm vom biat.
Foto: biat.

Neues Erasmus+-Projekt eingeworben

(TW) Unter dem Projekttitel „Hybrid Teaching: Empowering Educators for the Future (HYBRID-ELEVATE)“ konnte durch den Bereich „Berufliche Fachrichtungen Elektro- und Informationstechnik und deren Didaktiken“ am biat erneut zusammen mit internationalen Partneereinrichtungen aus Portugal und den Niederlanden und unter der Leitung der Vilnius Technologija ir Dizaino Kolegija aus Litauen ein Erasmus+-Projekt eingeworben werden. Das Projekt „HYBRID-ELEVATE“ zielt darauf ab, akademisches Personal (Hochschulsektor) sowie Ausbilderinnen und Ausbilder (Berufsbildungssektor) mit Hilfe von sechs Mikrozertifikaten für den flexiblen hybriden Unterricht weiterzubilden und das erworbene Wissen durch ein Mikrozertifizierungssystem zu bescheinigen. Dafür wird das lehrende und ausbildende Personal in die Lage versetzt werden, in hybriden Klassenzimmern mit einem flexiblen und anpassungsfähigen Ansatz zu unterrichten, um gleiche Lernerfahrungen

für Online- und Offline-Studierende bzw. -Auszubildende zu gewährleisten. Zudem werden die Partnerinstitutionen (LT, DE, PT) ein Mikrozertifizierungssystem für akademisches Personal in der Online-Lehre an ihren Institutionen entwickeln und verankern. Das biat ist bei diesem Projekt für die Nutzendenprofilforschung (Entwicklung eines Forschungsprotokolls) zuständig, wird inhaltlich selbst zwei Mikrozertifikate entwickeln und soll das Entwickeln, Testen und Übersetzen von sechs Mikrozertifikaten für hybriden Unterricht in die nationalen Sprachen koordinieren. Zusätzlich wird das biat auch das Treffen der Inhaltentwicklerinnen und -entwickler in Flensburg ausrichten. Das Projekt startet am 01.11.2023 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Erasmus+ NetKom 4.0 v.2: Abschlussveranstaltung im biat

(AG/MJ) Nach pandemiebedingten Herausforderungen konnte die Abschlussveranstaltung des Erasmus-Projekts „NetKom 4.0 v.2“ in Präsenz an der EUF stattfinden. Die Vertreterinnen und Vertreter der strategischen Partnerschaft aus fünf europäischen Ländern – Norwegen, Litauen, Österreich, Portugal und Deutschland – gestalteten gemeinsam am 29. August 2023 einen Abschlussworkshop, in dem die Öffentlichkeit über das dreijährige Projekt informiert wurde. Die beteiligten Lehrkräfte des „NetKom“-Projekts hatten sich zum Ziel gesetzt, Unterrichtsmaßnahmen zum Erlernen von neuen Kompetenzen im Zuge der Veränderungen von Industrie 4.0 zu entwickeln. Das „good-practice“-Material wurde selbst durch die Partner – nach dem Ansatz des pädagogischen Doppeldeckers – erprobt und nun veröffentlicht (<https://netkom.web.uni-flensburg.de>). Im Ergebnis hat dieser Ansatz zur Lehrkräftefortbildung eine hohe Motivation bei den beteiligten Lehrkräften ausgelöst, bei denen einige schon die neuen Konzepte in den eigenen Institutionen umsetzen. Darüber hinaus hat die Partnerschaft dazu beigetragen, Vertrauen aufzubauen, was wiederum zu Mobilitäten von Schülerinnen und Schülern führte. Die Partner honorierten die Rolle des biat als koordinierende Institution und wünschen eine Fortführung der Partnerschaft.

„CityGo“-Finale: Abschlussveranstaltung im FabLab IDEENREICH

(FH/NT) Am Freitag, 23. Juni 2023, präsentierten Studierende verschiedener Studiengänge ihre Ergebnisse aus dem Erasmus+-Projekt „CityGo“ der Öffentlichkeit. Sie hatten das Modul „Ressourceneffizienter 3D-Druck“ im Herbstsemester 2022/23 durchgeführt und zeigten nun ihre vielfältigen Ergebnisse in den Räumen des FabLab IDEENREICH. Die offen gestellten Projektaufgaben hatten den Anspruch, im Kontext der Nachhaltigkeit gestaltet zu sein, was die Teilnehmenden sehr motivierte und zu vielfältigen Umset-

zungen führte. Für rund ein Drittel der teilnehmenden (internationalen) Studierenden war es der erste eigenständige 3D-Druck, den sie erstellten. Andere – insbesondere biat-Studierende mit mehr Vorerfahrungen – hatten nicht minder dazugelernt und ihre spezifische Herausforderung gesucht, um z. B. bestimmte Ersatzteile im Kfz-Bereich oder für sonstige defekte Geräte und Apparate zu erstellen. Eine Gruppe entwickelte spezifische Clips, um eine bessere Kabelführung zu ermöglichen. An dem Modul nahmen ebenfalls Erasmus-Studierende aus Frankreich und Spanien teil, sodass die Präsentation in englischer Sprache erfolgte. Am Nachmittag wurde der besondere organisatorische Rahmen des Projekts, das in einer Online Learning Community vollzogen wurde, vorgestellt und kritisch diskutiert. Es folgten gemeinsame Überlegungen, wie sich dieses Lehr-Lern-Format für zukünftige Szenarien – auch institutsübergreifend – nutzen ließe. Weitere Informationen zum Projekt sind im Netz unter <https://citygo-project.eu/online>.



Die „CityGo“-Projekt-Teilnehmenden zur Abschlussveranstaltung im FabLab IDEENREICH. Foto: biat.

Treffen des „CityGo“-Projekts in Patras

(MJ) Am 11. und 12. Mai 2023 fand an der Universität Patras (Griechenland) das letzte Projekttreffen der an „CityGo“ beteiligten Institutionen statt. In dem Eras-



Prof. Dr. Axel Grimm, Nele Tuznik und Dr. Maik Jepsen im griechischen Patras. Foto: biat.

mus+-Projekt wurden Studienmodule in Form von Online-Communities zu Themen einer nachhaltigen Stadt entwickelt. In dem Arbeitstreffen an der griechischen Universität wurden letzte Aufgaben abgestimmt, die bis zum Abschluss der Projektlaufzeit Ende

August 2023 abzuschließen waren. Das biat – vertreten durch Prof. Dr. Axel Grimm, Nele Tuznik und Dr. Maik Jepsen – konnte die erstellte Guideline „Tools and skills for efficient Online Communities“ präsen-

tieren. Alle Partneruniversitäten berichteten von ihren Erfahrungen zur Erstellung und bisherigen Durchführung des digitalen Kursmaterials. Danach werden die Studienmodule in Form von Online-Communities mit Studierenden erprobt. Das in Präsenz stattgefundene Projekttreffen ermöglichte einen intensiven Austausch und Diskussionen u. a. über die Studierendenbeteiligung, die Unterschiede hervorbrachte.

biat-national

Weiter mit „JUGEND STÄRKEN“

(MK) Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes „JUGEND STÄRKEN an der Schlei/Treene“ (JUSTAS III), die bereits seit 2016 durch das biat erfolgt, wird bis zum Juni 2027 fortgesetzt. Das Projekt geht in die dritte Förderperiode. „JUGEND STÄRKEN“ richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis unter 27 Jahren mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf (§ 13 SGB VIII). Es handelt sich zumeist um Jugendliche, die von den bestehenden Unterstützungssystemen nicht erreicht werden, die Schule oder Ausbildung abgebrochen haben oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Dabei sollen auch Jugendliche erreicht werden, die sich in der Vergangenheit sehr zurückgezogen haben, im häuslichen Umfeld bei ihren Eltern leben und den Schritt in eine Ausbildung und die Eigenständigkeit aus verschiedenen Gründen noch nicht annehmen können oder wollen. Das biat, namentlich Michael Klepacz und Dr. Marco Hjelm-Madsen, begleitet das Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Jugendförderung des Kreises Schleswig-Flensburg. Die Begleitung zielt insbesondere auf die wissenschaftliche Erhebung biografischer Entwicklungen der Jugendlichen, d. h. die Stationen, die sie durchlaufen, ihre Erfahrungen, Präferenzen und Möglichkeiten. Ziel ist es, die Jugendförderung bei der Entwicklung langfristiger ausgerichteter Förderangebote zu unterstützen.

Projekt InnoNet.sh kurz vor Abschluss

(TW) Das Projekt „Innovationsnetzwerk zur Aus- und Fortbildung von Lehrkräften für berufliche Schulen in gewerblich-technischen Fachrichtungen in Schleswig-Holstein“ (InnoNet.sh) aus der BMBF-Initiative „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ läuft noch bis zum 31.12.2023 und steht somit kurz vor dem Abschluss. Die drei dazugehörigen Teilprojekte (TP1: Kooperation mit Hochschulen in Schleswig-Holstein, TP2: Kooperation mit weiterführenden Schulen, TP3: Mediathek *plus* berufliche Bildung) konnten während der Projektlaufzeit, trotz Corona-Pandemie und Elternzeiten von Projektmitarbeitenden, weitestgehend planmäßig bearbeitet werden und sind mittlerweile größtenteils erfolgreich abgeschlossen. Im letzten Quartal des Jahres 2023 sind lediglich noch einige Restarbeiten zu erledigen sowie die Erstellung der Abschlussdokumentation, an der aktuell gearbeitet wird. Das

biat war zudem mit dem Projektleiter Prof. Dr. Axel Grimm auf dem Abschlusskongress der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ am 5. und 6. Oktober 2023 in Berlin vertreten.

biat-Termine

biat-Kolloquium startete wieder

(VH) Das biat-Kolloquium feierte im vergangenen Frühjahrssemester 2023 nach Corona-bedingter Zwangspause sein Comeback. Zum Auftakt referierten Conrad Krödel und Prof. Dr. Volkmar Herkner am 19. April 2023 über „Theorie-Praxis-Probleme – Zur Divergenz und Konvergenz in der dualen Berufsausbildung?“ Danach wurde die Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Reiner Schlausch „Metalltechnische Berufsbildung – Quo vadis?“ am 23. Mai 2023 in die Vortragsreihe integriert. Der dritte Termin, vorgesehen für den 22. Juni 2023 und damit unmittelbar vor der Sommerpause mit Michael Klepacz als Referenten, musste kurzfristig abgesagt werden. Sein Beitrag mit dem Titel „Zum Erfolgsverständnis im Trainerberuf in der Welt des Nachwuchsfußballs“ ist in der Sportsoziologie zu verorten, behandelt sein Dissertationsthema und soll in Kürze nachgeholt werden. Das biat-Kolloquium ist eine offene Vortragsreihe, an der sich auch institutsexterne Gäste sowohl als Beitragende als auch als Zuhörende beteiligen können. Angestrebt werden pro Semester drei Termine.

Markus Linten am biat

(VH) Nicht zum ersten Mal wird Markus Linten vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) dem biat einen Besuch abstatten. Auch diesmal bietet er im Rahmen der Kooperationsvereinbarung, die zwischen dem BIBB und dem biat besteht, ein Seminar zur Literaturrecherche berufsbildungswissenschaftlicher Themen an. Markus Linten ist vermutlich derjenige Experte im Lande, der den besten Literaturüberblick hat und die relevanten Datenbanken am besten kennt. Er kommt diesmal am Montag, 20. November 2023, nach Flensburg. Das Seminar, das für alle Interessierten geöffnet und vor allem für Studierende zu empfehlen ist, findet ab 10.15 Uhr in OSL 040 statt.

Lesetipp:



Entwicklungen und Herausforderungen der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik und deren Didaktik

Band 8 der Reihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“

Peter Lang GmbH, Internationaler Verlag der Wissenschaften; 1. Edition (27. Juni 2023), 673 Seiten

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und
Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg

verantw.: Prof. Dr. Axel Grimm
(Sprecher des biat)

Autorinnen und Autoren:

Axel Grimm (AG), Volkmar Herkner
(VH), Torben Karges (TK);
mit Beiträgen von Franka Heers (FH),
Maik Jepsen (MJ), Michael Klepacz
(MK), Nele Tuznik (NT) und Torben
Wilke (TW).

E-Mail: axel.grimm@uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2075

Fax: +49 461 805 2151

Fakultät 1

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski